

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 39

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

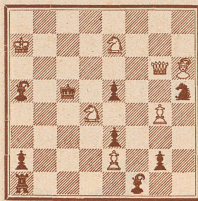
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

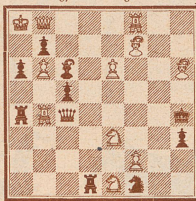
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

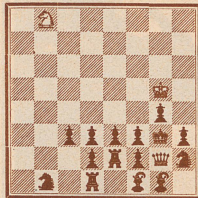
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Problem Nr. 419
 O. Fuß, Hannover
 Urdruck


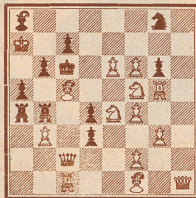
Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 420
 R. Cofman, Prag
 Magyar Sakkvilág 1929


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 421
 O. Dehler, Blankenburg
 Urdruck


Matt in 7 Zügen

Problem Nr. 422
 C. Gavrilov, Ismail
 Revista de Sah 1931


Matt in 2 Zügen

Der Wettkampf Euwe-Flohr

Die nachfolgende letzte Partie des Kampfes ist trotz ihrer offenbar friedlichen Anlage von eröffnungs-theoretischer Bedeutung.

Partie Nr. 168

Gespielt am 22. August 1932 in Karlsbad.

Weiß: Euwe.

1. Sg1-f3 d7-d5
2. c2-c4 c7-c6¹⁾
3. b2-b3 Sg8-f6
4. Lc1-b2 Lf8-e7
5. g2-g3 0-0
6. Lf1-g2 c7-c5
7. 0-0 (2²⁾ Sb8-c6
8. c4×d5 Sf6×d5
9. d2-d4³⁾ b7-b6⁴⁾
10. Sb1-c3⁵⁾ Sd5×c3
11. Lb2×c3 Lc8-b7

Schwarz: Flohr.

12. d4×c5 Le7×c5
13. Dd1-b1 Dd8-e7
14. Tf1-d1 Tf8-d8⁶⁾
15. Db1-c2 Ta8-c8
16. Td1-d8+ Te8×d8
17. Ta1-d1 Sc6-b4
18. Td1×d8+ De7×d8
19. Lc3×b4 Le5×b4
20. Sf3-g5 Dd8×g5
21. Lg2×b7 Remis

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

¹⁾ Eine andere gute Verteidigung für Schwarz wäre auch 2. —c6 3. b3 Sf6 4. Lb2 g6 5. g3 Lg7 6. Lg2 0-0 7. 0-0 Sbd7 (in einer Partie Réti-Buerger, London 1927 folgte minder gut Lg4) 8. d3 Te8 9. Sbd2 c5 usw. (Kostitsch-Spielmann, Veldes 1931.)

²⁾ Korrekter erscheint hier die Klarstellung in der Mitte durch Abtausch auf d5; z. B.: 7. cd Sd5: 8. Sc3 Sc3: 9. Lc3: Sc6 10. 0-0 Ld7 11. Db1 Lf6 mit ausgeglichener Spiel (Takács-Capablanca, Hastings 1930). Den Textzug könnte Schwarz mit 7. —d4! 8. e3 Sc6 9. ed cd 10. Te1 Te8 sehr stark beantworten (Lokvenc-König, Wien 1931). Nachdem Schwarz von dieser taktischen Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat, ist der holländische Vorkämpfer in der Lage, seine Unterlassung zu korrigieren.

³⁾ Die bekannten Fortsetzungen sind 9. Sa3 und 9. Sc3, die aber dem Nachziehenden nach 9. —Lf6 keine Schwierigkeiten bereiten. Der geschehene Zug scheint stärker zu sein.

⁴⁾ In einer Beratungspartie Feingold, Dr. Sachs-Grünfeld, Wien 1931 hatte ich Gelegenheit, mich mit den Problemen dieser Stellung zu beschäftigen. Es folgte 9. —Sf6 10. e3 (10. Sa3!) Db6 (Ld7 11. Se5!) 11. De2 Ld7 12. Sbd2 Tfd8 13. Tfd1 Tac8 14. Sc4 Da6 mit ungefähr gleichen Aussichten.

⁵⁾ Dieselbe Behandlung wie in der Partie Stoltz-Bogoljubow, Stockholm 1930, wo 10. —La6 geschah. Nach den Analysen, welche ich in der oben erwähnten Beratungspartie anstellte, dürfte jedoch 10. e4! weit stärker sein und Weiß in Vorteil bringen; man sehe: 10. —Sf6 11. d5! ed 12. ed Dd5: oder Sd5: 13. Se5!, beziehungsweise 11. —Sb4 12. a3 Sc7 13. Sc3 ed 14. c5! Se4 15. Sd5: usw.! Nach dem Abtausch des Damenspringers von Weiß verflacht das Spiel.

⁶⁾ Schwarz erreicht ohne besondere Mühe den Ausgleich. Falsch wäre natürlich das Läuferopfer 14. —Lf2: + 15. Kf2: Dc5+ 16. Ld4 Sd4:; sowohl wegen 17. Sd4:; als auch wegen 17. b4 und Weiß würde leicht gewinnen.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Ernst Grünfeld, Wien.

*

Zu unseren Problemen.

Bis auf weiteres stammen die mit ungeraden Nummern versehenen Urdrucke aus dem internationalen Problemwettbewerb der «Zürcher Illustrierten». Die Veröffentlichung begann mit Nr. 399. Nach Abdruck der ganzen Serie werden unsere Leser um ihr Urteil gebeten. Für Einsendungen, die dem Urteil der Preisrichter am nächsten kommen, sind 3 Preise (Fr. 20. in bar, 1 Taschenschach «Leporello», 1 Schachbuch) ausgesetzt.

Lösungen:
Nr. 406 von Lewmann: Ka2 Df6 Ta3 e8 Lc4 Sd4 f1 Bd2; Ke4 Tf2 g5 Lc6 g3 Sf4 g2. Matt in 2 Zügen.

1. Sb5 (dr. Sd6+)
- 1... Se2 Sd5 Sd3 (h3, h5, g6) TxS Se3
2. d3 Ld3 Sc3 SxL TxS+

Nr. 407 von Flatt: Kg5 De3 Tf4 Sc4 d4 Ba3 c2 d3 f2 g3; Kd1 Lh5 Se1 Ba4 c3 f3 g4 g6. Matt in 4 Zügen.

1. De5! Sg2 2. Te4 Se3 3. Tx×c3 4. Te1+
- 1... S×d3 2. Te4 S×e5 3. Tx×e5 4. Te1+
- 1... S×c2 2. S×c2 K×e2 3. De1 4. Db1+
- (2... Ke1 3. D×c3)

Nr. 408 von Gevers: Kb8 De8 Te5 f3 La1 a6 Sb4 d6 Bb6 c4 g7; Kd4 Df1 Tg4 h5 Lc3 h7 Sa4 h8 Bb3 b7 c5 e4 f2 h4. Matt in 2 Zügen.

1. Dd7: K×e5! 1. gh L2 Tg7. 1. Tx×h5? Tg5! 1. Dd8!!
- 1... (dr.) K×e5 Tx×e5 D×c4 ba S×b6 Th6 Tg6
2. Sf7 Df6 Sf5 S×c4 Sc6 L×c3 Td5 Tx×e4+

Nr. 409 von Berlingshof: Kf8 Lb1, f4 Bb5 f7; Kh8 Th5 Lc4 Bh7. Matt in 6 Zügen.

1. Ld2 Th2 2. Lc1 Th2 3. Lc3 Th4 4. Lg5 5. L×f4 L×f7 6. Le5+
- (2... Tb3 3. Lh6 Tg3 4. Lf4 Tg8+ 5. fg D+ 6. Le5+)

*

Löserliste (Abgeschlossen am 8. Sept.)

W. Hirzel, Schaffhausen 249, U. Langenegger, Knoblochbühl 238, E. Steiner, Davos 225, E. Nägeli, Männedorf 210, H. Geiger, Rorschach 203 (bis 398), Prof. Schmucki, Willisau 229, H. Weidmann, Rorschach 173, H. Gysel, Zürich 138 (bis 398), W. Stoll, Kollbrunn 133, H. Vogel, Heilighenschwend 127, F. Giannini, Willisau 109, Fr. Frieda Jordy, Hombrechtikon 109 (bis 402), H. Müller, Winterthur 108, J. Kappeler, Zürich 69, F. Welti, Kollbrunn 65 (bis 402), H. Laier, Forst 54, R. Sigg, Zürich 46 (bis 402), H. Nüßle, Winterthur 24, R. Huppertsberg, Zürich 20, Dr. H. Littmann, Zürich 12, O. Buser, Neu-Allschwil und J. Wipfli, Gofau 8. (Alle übrigen bis 406.)

Für die Aufgaben in Nr. 30 ist noch die Lösung nachzutragen: Der Dreizüger von Nagler enthält nach 1. Kb8 Kb5 das hübsche Damenopfer 2. D×a4+. Der Schlüsselzug zu dem Dreizüger von Havel ist 1. Lc1. Im Dreizüger von Nielsen hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen; der Läufer e4 sollte von weißer Farbe sein, worauf 1. Tc3 geht. Herrn Prof. Schmucki, der als einziger der Sache auf die Spur kam, wurden drei wohlverdiente Punkte gutgeschrieben.

Korrekturen zur Löserliste können nur während der ersten Woche nach dem Erscheinen berücksichtigt werden.

Wer 250 Lösungspunkte erreicht, erhält einen Preis. Der Wettbewerb kann jederzeit begonnen und beliebig unterbrochen werden.

Anita Page, ein Filmstar in



ANITA PAGE: Ich verwende immer Lux Toilet Soap. Sie erhält meine Haut so wunderbar zart, was bei den unerlässlichen Nahaufnahmen der neuen Tonfilme von grosser Bedeutung ist.



Hollywood verwendet auch Lux Toilet Soap

Ein tadelloser Teint, rein, weich und zart, ist Bedingung für jeden Filmstar, denn die gewaltige Lichtfülle der Scheinwerfer macht auch den geringsten Fehler im Teint sofort offenbar und die Camera hält ihn auf dem Filme fest.

So sprechen die Filmstars in Hollywood, aber sie wissen sich auch zu helfen, denn

9 von 10 Hollywood-Filmstars verwenden

LUX TOILET SOAP

65 Cts. per Stück

LTS 66a-098 SG

Sunlight A. G. Zürich